

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 68.

Montag am 24. März

1862.

3. 86. a (3) Nr. 3503.

Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 352. u. 353. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nr. 469 und 246 gezogen worden.

Die Serie 469 enthält die böhm. ständ. Aerarial-Obligationen Nr. 164.856 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, mit einem Zwei- und Dreißigstel des Kapitalbetrages, — und niederöstr. ständ. Aerarial-Obligationen vom Regesse ddo. 30. April 1767, im ursprünglichen Zinsfuß von 4% und zwar: von Nr. 23.450 bis einschließlich 23.680, und von Nr. 23.689 bis einschließlich 25.093 mit dem ganzen Kapitalbetrage, und Nr. 23.684 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, — im Gesamtkapitalbetrage von 1.247.647 fl. 20 1/2 kr. Die Serie 246 enthält Hofkammer-Obligationen, von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 80.220 mit einem Behtel, — Nr. 81.560 mit einem Achtel, — Nr. 83.996 mit einem Sechstel, und Nr. 83.838 bis einschließlich Nr. 82995 mit dem Ganzen des Kapitalbetrages; ferner die Allerhöchsten Schuldverschreibungen Nr. 1 mit einem Fünftel, und Nr. 2 und Nr. 3 mit dem Ganzen des Kapitalbetrages, in der Gesamtkapitalsumme von 1.131.459 fl. 44 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staats-schuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für das Herzogthum Krain.

Laibach am 12. März 1862.

Dr. Karl Ulepitsch Edler v. Krainfeld, k. k. Landeschef.

3. 87. a (2) Nr. 636.

Kundmachung.

Vom Landesauschusse des Herzogthums Krain wird in Folge der Mittheilung des k. k. Staatsministeriums ddo. 26. Februar l. J., Z. 1307, hiemit der Konkurs zur Wiederbesetzung eines mit Schluß des Schuljahres 1862 in Erledigung kommenden krainischen Stiftplatzes in Offiziers-Erziehungs-Anstalten ausgeschrieben.

Zu diesem Stiftplatze sind vorzugsweise Knaben vom krainischen Adel und in Ermangelung solcher auch unadelige Söhne von Militär- und Zivil-Staatsdienern und ständischen Beamten berufen.

Die Bittgesuche, welche bis 25. April l. J. bei dem Landesauschusse von Krain einzubringen sind, haben zu enthalten:

1. Die Nachweisung mittels des Taufscheines, daß der Aspirant mit Ende September 1862 das 11. Lebensjahr erreicht und das 12. nicht überschritten habe, wobei bemerkt wird, daß auch solchen Aspiranten für Plätze in den Erziehungshäusern und Kadetten-Instituten, welche das für den ersten Jahrgang vorgeschriebene Alter um ein oder zwei Jahre überschritten haben, die Aufnahme für den Fall zugestanden ist, als dieselben für den betreffenden Jahrgang die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und

wenn daselbst auf den festgestellten Maximalstand ein Abgang besteht;

2. die Nachweisung über die Mittellosigkeit der Eltern und gewissenhafte Angabe der Zahl der Geschwister des Bewerbers, und welche von ihnen versorgt, oder ein Stipendium oder einen Stiftplatz genießen;

3. die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegte 3 Normalklasse, oder über absolvirte höhere Klassen; dann über untadelhafte Moralität, mittelst Beibringung der Studienzeugnisse der letzten zwei Semester;

4. das ärztliche Zeugniß über gute Gesundheit und glücklich überstandene Impfung, so wie des von einem Stabs- oder Regiments-ärzte ausgestellte Zertifikat, über die fisische Eignung des Kandidaten zum Militärdienste;

5. die Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß sie bereit sind, für den Fall der Erlangung des Stiftplatzes, die zur Unterbringung des Aspiranten allenfalls nothwendigen Auslagen zu tragen; endlich

6. insofern der Anspruch darauf abgeleitet wurde, und der Adel nicht notorisch wäre, auch die legalen Adelsbeweise.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 13. März 1862.

3. 94. a (1)

Kundmachung.

Am 28. März 1862 wird beim k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach eine öffentliche Lizitation wegen Verkauf von:

794 Eimer 16 Maß weißem Wein in 67 vollen Fässern	} sämtlich mit eisernen Reifen
und 566 „ 16 „ rothem „ 73 „ „	
dann 48 „ 21 1/2 „ Sackwein „ 5 „ „	

unter folgenden Bedingnissen abgehalten werden:

1. Die Versteigerung der Weine, wovon 101 Fässer im Keller des Hauses Kalster, Wienerstraße Nr. 87, und 39 Fässer im Hause Martinghiz Nr. 4 eiliegen, wird am obigen Tage um 9 Uhr Vormittags im erstgenannten Keller beginnen, und geschieht faßweise, wobei der Preis eines niederösterreichischen Eimers mit Einrechnung des Gebüdes zu Grunde gelegt wird.

2. Für das Lizitations-Ergebniß wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Erstehrer für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Aeras ein 10% Badium von dem Beföstigungsbetrage des erstandenen Weinquantums zu erlegen hat. — Dem Aerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestbote für einzelne Fässer zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

k. k. Verpflegs-Magazin Laibach, 22. März 1862.

3. 529. (1)

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen des Kasper Dolek von Hrenoviz, gegen Primus Dolek von Landol, wegen aus dem Urtheile vom 20. Februar 1829, Z. 196, und aus dem Vergleiche ddo. 9. August 1832, Z. 177, und vom 22. August 1855, Z. 2577, schuldigen 456 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Hrenoviz sub Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7368 fl. 5. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 9. April, die zweite auf den 10. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr biteramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

3. 81. a (3)

Nr. 2102.

Konkurse.

Eine Kontrollorsstelle beim Postamte in Triest, mit dem Gehalte jährl. 1260, eventuell 1050 fl., einem Quartiergehalte jährl. 252 fl. und gegen Kautionserlag im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse, bis 5. April 1862 bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Prager Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. und gegen Ertrag einer Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 5. April 1862 bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Großwardeiner Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., und gegen eine Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 5. April 1862 bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 13. März 1862

3. 535. (1)

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen des Michael Sila von Sessana, gegen Peter Verbanc von Senofsch, wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1859, Z. 3229, schuldigen 21 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofsch Tomo VI, Fol. 146 und 302, sub Nr. 4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 715 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 10. April, die zweite auf den 14. Mai und die dritte auf den 20. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 537. (1)

Nr. 3942.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Groß-Adelsku, gegen Varthl. Premrou von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1856, Z. 4528, schuldigen 104 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 12²⁶ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1467 fl. 55 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagung auf den 11. April, die zweite auf den 14. Mai und die dritte auf den 18. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 539. (1)

Nr. 4113.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Kriskoi, Pfarrer von Hrenoviz, gegen Anton Voger von Hrenoviz, wegen aus dem Urtheile des 30. November 1859, Z. 3179, schuldigen 32 fl. 79 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1052 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2389 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagung auf den 11. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 540. (1)

Nr. 4151.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Prek von Untererme, gegen Josef Piezza'schen Verlaß von Senofetsch, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1859, Z. 1338, schuldigen 72 fl. 38 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 6439 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1674 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagung auf den 11. April, die zweite auf den 14. Mai und die dritte auf den 18. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 544. (1)

Nr. 145.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stegu von Großberdu, gegen Maria Premrou von Bründl, wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1858, Z. 3106, schuldigen 42 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 354² vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3837 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagung auf den 10. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Februar 1862.

Z. 452. (3)

Nr. 87.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Peische von Unterkrill hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wolf von Liefeld, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 80 fl. 88 kr., sub praes. 11. Jänner 1862, Z. 87, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Mai 1862 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthalts Mathias Wintine von Oberkrill als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Jänner 1862.

Z. 456. (3)

Nr. 841.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Oslan von Grobsche, so wie seinen allfälligen Erben und Besiznachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Premrou von Rußdorf, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 22. Februar 1862, Z. 841, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 26. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der a. v. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Lukas Kovazbich von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. Februar 1862.

Z. 457. (3)

Nr. 6758.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Jakob Samja von Feistritz, gegen Mathias Voger von Panje Nr. 15, pcto. schuldigen 50 fl. 44 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 10. Juli 1861, Z. 3894, auf den 12. November d. J. bestimmte dritte Realfeilbietungstagung der gegnerischen Realität auf den 7. April l. J. früh 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 2. Dezember 1861.

Z. 458. (3)

Nr. 7691.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Delleva von Britof, gegen Josef Schain von Zurschitz, wegen schuldigen 136 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 986 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Teilbietungstagung auf den 1. Mai, auf den 2. Juni und auf den 3. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

Z. 459. (3)

Nr. 7798

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird kund gemacht,

Es sei über Ansuchen des Franz Bischof von Feistritz, gegen Andreas Maringbich, resp. dessen Vermögensübernehmer Jerni Maringbich von Bazh Nr. 71, pcto. 150 fl., die mit dem Bescheide vom 20. September d. J., Z. 5619, auf den 23. l. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietung auf den 22. Mai 1862, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

Z. 460. (3)

Nr. 7887.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Tomshitz von Feistritz, gegen Jakob Schain von Zurschitz Nr. 3, wegen 25 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Teilbietungstagung auf den 3. Mai, auf den 5. Juni und auf den 7. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 461. (3)

Nr. 364.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht, wird dem Andreas Frihar und Mathias Jentel hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Außeneq von Sapusch, die Klage wegen Anerkennung der Erlöschung des zu ihren Gunsten laut Kaufvertrages ddo. 25. April 1830 auf der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120, vorkommenden Realität in Abtling Konfl. Nr. 22 intabulierten Betrages von 325 fl. C. M. angebracht, worüber die Tagung auf den 12. Juni l. J. um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 a. O. bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für dieselben Herr Franz Grill, Gemeindevorsteher in Abtling, als Kurator bestellt, und es wird dieses denselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen wissen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und denselben anher namhaft machen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wird.

Kronau am 5. März 1862.

Z. 463 (3)

Nr. 3209.

E d i f t.

Vom k. k. k. d. t. Bezirksamte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Scheniga von Sello, als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines in Untergerbad bei Bad Lößlitz ansässig gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschwundenen Kuranden Josef Novak gewilliget und demselben Herrn Josef Pfeisbauer von Untergerbad als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen Einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1862 entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder demselben, oder dem ernennten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. k. k. d. t. Bezirksamte Neustadt am 16. Mai 1861.

Z. 465. (3)

Nr. 3356.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Exakte vom 22. Jänner l. J., Z. 1020, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf heute angeordnete erste Teilbietungstagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Jakob Zirmann junior gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und sonach am 2. April l. J. zur zweiten Teilbietung geschritten werde.

R. k. k. d. t. Bezirksamte Laibach am 1. März 1862.

Z. 466. (3)

Nr. 3479.

E d i f t.

Im Nachhange zum diesfälligen Exakte vom 24. Jänner d. J., Z. 1163, betreffend die Exekutionsführung des Anton Ponsche von Stefandorf, gegen Maria Blas von Tomazhou, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Teilbietungstagung kein Anrunder erschienen ist, am 2. April l. J. zur zweiten Teilbietungstagung geschritten werden wird.

R. k. k. d. t. Bezirksamte Laibach am 3. März 1862.